

## Kasperköpfe aus der DDR

Vor zehn Jahren wurden die beliebten Dresdner Künstlerpuppen gerettet. Eine Handvoll Frauen beherrscht ihre Herstellung noch. Aber wer führt sie fort?

VON BEATE ERLER

Der Fingerhut ist ganz wichtig. Ohne den geht es nicht, sagt Annelly Miertschink. Mit Nadel und Faden zieht sie die Augen in den Kopf, der einmal ein Kasper wird. Am Anfang hat sie eine Stunde gebraucht bis Augen, Nase und Mund mit der Ziehtechnik fertig waren. Mittlerweile geht das in zehn Minuten. „Man muss es im Gefühl haben“, sagt sie.

Am schwierigsten sei das Stopfen des Kopfes mit Wolle.

Mit einem Schraubenzieher macht sie das. „Man muss die Wolle gleich zu Beginn gleichmäßig verteilen, damit die Form stimmt und der Kopf schön fest wird“, sagt die 71-jährige Dresdnerin.

Dann werden die Augen, beim Kasper immer blau-weiß, und der lächelnde Mund aufgenäht. Zum Schluss wird der gesamte Kopf der Handpuppe mit einem Leimgemisch eingepinselt. Dadurch werden die Stichtäden fixiert und der Kopf fühlt sich wie Pappmaschee an, obwohl er eigentlich aus Rautrikot besteht. „Das Material sieht aus wie der Unterrock einer Großmutter“, sagt Annelly Miertschink und lacht.

## Künstlerpuppen: Beginn schon 1948

Diese Fertigungsschritte hat sie schon Zehntausende Mal gemacht. Sie gehörte zu den „Kopfleuten“ in der Dresdner Künstlerpuppen GmbH, die immer nur die Köpfe der beliebten Handpuppen hergestellt haben. Die anderen Mitarbeiter waren für das Nähen der Kleider verantwortlich. Heute macht sie beides und nach wie vor alles in Hand- und Heimarbeit.

Vor zehn Jahren stellte die traditionsreiche Firma ihre Fertigung ein. Damals, im

„Kopfleute“ aus der DDR: Annelly Miertschink stellt Künstlerhandpuppen her. Sie werden in der sogenannten Ziehtechnik geformt.

Fotos: Marion Doering



Jahr 2012, hatte sie schon eine lange Geschichte hinter sich: Im Jahr 1948 wurden die ersten Puppen gefertigt. Bis ins Jahr 1972 unter dem Namen „Künstler-Handspielpuppen Curt Meißner“. Irgendwann wurde der Betrieb verstaatlicht und hieß „VEB Künstlerpuppen Dresden“.

Zu dieser Zeit steigt Annelly Miertschink

in die Puppenkopffproduktion ein. Schon ihre Mutter arbeitete für die Firma. „Eigentlich wollte ich die Arbeit nie machen“, sagt sie, „ich habe ja immer meine Mutti in unserer Wohnung bei der Arbeit sitzen sehen.“ Damit sie für ihre beiden Söhne mehr Zeit hat, fängt auch sie 1976 mit der Heimarbeit an. Mit dieser Arbeit ist sie voll-

beschäftigt und schafft bis zu 60 Puppenköpfe in der Woche. Am Liefertag bringt sie die fertigen Köpfe in den Betrieb und nimmt sich neues Material für die nächsten Aufträge mit.

Auch die Wende überlebt die Firma, die ab 1991 eine GmbH ist. Im Jahr 2012 ist die Zukunft der Dresdner Handwerkskunst, die nur sehr wenige Menschen beherrschen, in Gefahr. Als das Unternehmen aufgelöst wird, verkaufen sie das Material und die Maschinen. Ein Dresdner, der eine Firma für Autoschonbezüge führt, will sich die Firmenüberbleibsel ansehen. „Er kannte die Puppen aus seiner Kindheit und wollte nicht, dass diese Tradition verloren geht“, erzählt Annelly Miertschink.

## Kasperköpfe für Steiff

Also übernimmt Jens Rothmann zwei der Mitarbeiterinnen und führt die Tradition nun seit zehn Jahren unter dem Namen Textilgut Rothmann GmbH fort. Sowohl Annelly Miertschink als auch ihre Kollegin von früher sind mittlerweile in Rente. „Ich arbeite eigentlich seit sechs Jahren nicht mehr, aber mache trotzdem noch weiter“, sagt sie. Genauso ihre damalige Kollegin. Die beiden wissen noch von zwei weiteren Frauen, die wie sie die Handpuppen noch herstellen, die viele Erwachsene von den Vorstellungen des typischen Puppentheaters noch kennen.

Der Kasper ist nach wie vor die beliebteste Figur, sagt Annelly Miertschink, und ihr Spezialgebiet. Allein für einen Auftrag für den Spielzeughersteller Steiff fertigte sie Tausende Kasperköpfe an. Neben dem Kasper braucht es für ein Puppentheaterstück aber noch mehr Figuren: Gretel, Großmutter und Großvater, der Polizist, die Hexe, der Räuber und der Teufel. Sie alle gehören zum Sortiment der Dresdner Künstlerpuppen.

Die traditionellen Figuren mit den realistischen Gesichtszügen sind auch beliebte Sammlerstücke. So bringen viele ihre alten Puppen zum Restaurieren. In Dresden beliefern sie sechs verschiedene Geschäfte, darunter Spielzeugläden wie den Zaubergarten, das Holzwürmchen oder Kids Up To Date. „Wir liefern auch einige Puppen an Kindergärten in Bayern, und es gibt ein Spielzeuggeschäft in Weimar, das zu unseren treuen Kunden gehört“, sagt Gabriele Garten, die schon bei der Dresdner Künstlerpuppen GmbH die Sekretärin war.

Ob es Kasper und Gretel noch lange geben wird, da ist sich Annelly Miertschink nicht so sicher. „Wir sind alle schon älter und können es nicht ewig weitermachen“, sagt sie. Außerdem könne sie niemanden, der die aufwendige Handarbeit noch lernen will. Sie stopft und näht nun schon seit 46 Jahren. Vielleicht macht Annelly Miertschink das halbe Jahrhundert noch voll.



Clemens Lutz und Annegret Föllner müssen die Kochsternstunden ruhen lassen. Foto: PR

## Schwere Zeit für die Kochsternstunden

Die sogenannte fünfte Saison der Gastronomen fällt trotz Öffnung der Lokale aus. Wo liegt die Krux?

VON NADJA LASKE

März und April sollten kulinarisch werden. Für die Idee der Kochsternstunden ist das spät. Sie finden eigentlich Anfang des Jahres statt und beleben umsatzschwache Wochen. Doch Corona stellt alles auf den Kopf – besonders in der Gastronomie und auch bezüglich ihres Restaurant-Wettbewerbs.

Clemens Lutz hatte ihn einst etabliert und damit ein Highlight geschaffen, an

dem sich zuletzt die Teams von rund 50 Restaurants beteiligten. Beim Wettbewerb 2020, kurz vor Beginn der Pandemie, hatte der Veranstalter fast 4.400 Stimmen gezählt: So viele Gäste bewerteten die Menüs der Lokale in den Kategorien Kochkunst, Service, Preis-Leistung und Ambiente. Dann war Schluss. Jeder weitere Anlauf versank im Lockdown, nun auch der Plan, die Kochsternstunden 2022 neu zu starten.

„Die Lage der Branche ist so ernst, manche Restaurants öffnen nicht einmal“, sagt Clemens Lutz. Der Aufwand für die Menü-Kreationen lohne sich nicht, weil viel zu wenige Gäste zu erwarten sind. Die 2G-plus-Regelung sorgt für leere Tische. Deshalb könne der Publikumswettbewerb erst 2023 wieder anlaufen. „Wir werden den Kopf nicht in den Sand stecken.“

Toyota  
BusinessTOYOTA RAV4 PLUG-IN HYBRID  
INKL. TECHNIK-PAKET + LADEKABELVOLLE POWER  
WENIGER EMISSIONEN

KURZFRISTIG LIEFERBAR

UMWELTPRÄMIE NETTO

6.326 €\*\*

+ 4.500 € BAFA Prämie möglich

MTL. LEASINGRATE NETTO

345 €\*

JETZT VON DER 0,5% DIENSTWAGEN-  
VERSTEUERUNG PROFITIEREN

## Vorteile für E-Autos

- günstiger oder gebührenfrei parken auf öffentlichen Parkflächen
- das Nutzen besonderer Fahrspuren wie beispielsweise Busspuren
- keine Gültigkeit von Zufahrtsbeschränkungen
- kostenloses Laden bei örtlichen Stadtwerken

• 75 km rein elektrische Reichweite • 900 km Gesamtreichweite • Super Beschleunigung

Kraftstoffverbrauch Toyota RAV4 Plug-in Hybrid, 2,5-l-WT-i, stufenloses Automatikgetriebe (E-CVT), Benzinmotor 136 kW (185 PS), Elektromotor vorne 134 kW (182 PS), Elektromotor hinten 40 kW (54 PS), Systemleistung 225 kW (306 PS), kombiniert 1,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 26 g/km. Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gern. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten. (Energieverbrauch (gewichtet, kombiniert): 1,0 l Kraftstoff/100 km und 16,6 kWh Strom/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen gewichtet kombiniert 22 g/km, elektrische Reichweite (EAER) 75 km und elektrische Reichweite (EAER city) 98 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren). Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage sowie thermischer Vorkonditionierung. Abb. zeigt Sonderausstattung.

\*Unser Toyota Hybrid Leasingangebot? für Gewerbekunden für den Toyota RAV4 Plug-in Hybrid, Grundausstattung, 2,5-l-WT-i, 5-Türer. Leasingsonderzahlung: 4.500,00 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, Gesamtleistung: 30.000 km, 48 Mtl. Raten à 344,72 €, zzgl. MwSt., zzgl. Überführung. Monatliche Leasingrate inklusive Wartungen und Verschleißteile. Angebot beinhaltet einen Nachlass auf den Anschaffungspreis in Höhe von 6.326,90 € (inkl. Herstelleranteil an der Umweltpremie). †Ein unverbindliches Angebot der KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Alle Angebotspreise verstehen sich auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Januar 2022, zzgl. MwSt., zzgl. Überführung. Diese Konditionen gelten ausschließlich für Gewerbekunden. ‡Die Umweltpremie setzt sich zusammen aus einer Leasingsonderzahlung in Höhe von 4.500,00 €, kann die BAFA Prämie sein, welche auf Antrag vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) als Zuschuss gemäß Förderrichtlinien zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Umweltpremie) erstattet wird, und einem im Angebot bereits berücksichtigten Nachlass auf den Anschaffungspreis in Höhe von 6.326,90 € netto (inkl. Herstelleranteil an der Umweltpremie). Die Leasingsonderzahlung reduziert die monatliche Rate. Ein Rechtsanspruch auf den Zuschuss besteht nicht.



**AIS Dresden-Radebeul**  
Unternehmenssitz  
Kätzchenbroder Str. 193  
01139 Dresden  
Telefon 0351 83715-0  
[WWW.AIS-TOYOTA.DE](http://WWW.AIS-TOYOTA.DE)

**AIS Dresden**  
Nähe Südhöhe B170/A17  
Altkaitz 11  
01217 Dresden/Kaitz  
Telefon 0351 40201-0  
[WWW.LEXUSFORUM.DE](http://WWW.LEXUSFORUM.DE)

**AIS Freital**  
An der Freitaler Automeile  
Wilsdruffer Straße 41  
01705 Freital  
Telefon 0351 65220-0

